

HISTORISCHES PAPIERGELD

Geldscheine sind oft kleine graphische Kunstwerke. Mit ihren Kontrollnummern und Wasserzeichen sind sie fälschungssicherer als viele andere Sammelobjekte. Sie sind ausdrucksstarke, geldgeschichtliche, finanzhistorische und volkswirtschaftlichen Dokumente. Der Sammler bekommt für wenig Geld historisch und heimatgeschichtlich Interessantes. In den letzten Jahren findet das Papiergeld immer mehr Interesse - das führte auch zu neuen Veröffentlichungen und Katalogen. Den bisher unsicheren Interessenten erleichtert das den Einstieg in dieses Sammelgebiet. Seltenheiten erzielen international in jüngster Zeit immer neue Rekordergebnisse.

ALTMEISTER-GEMÄLDE AUF DEUTSCHEN BANKNOTEN

Beham, Bartel	1144, 1813 (550 Stück)
Bruyn, Bartholomäus	1145 bis 1149, 1814 (2600 Stück)
Dürer, Albrecht	1136 bis 1142, 1150 bis 1155, 1391-1393, 1512 bis 1515, 1767, 1807 (250 Stück), 1815 (2200 Stück), 1423 bis 1430
Holbein, Hans	1423 bis 1430
Holbein, Hans der Jüngere	1156 bis 1160, 1184 bis 1186, 1816 (4100 Stück), 1821 (1000 Stück)
Memling, Hans	1143, 1812 (180 Stück)
Penz, Georg	1120 bis 1128, 1291 bis 1303, 1842 (550 Stück)
Unbekannter Meister	1089, 1808 (290 Stück)
Unbekannter M., schwäbisch	1144, 1172, 1291 bis 1303, 1357, 1358

BEISPIELE DES VORKOMMENS SELTENER BANKNOTEN

weltweite Durchschnittszahlen der letzten 20 Jahre:

Nach Banknotentyp:	Nach Erhaltung:	nach Erhaltung:
Auktionslos 1000 2,5/Jahr	Auktionslos 1010 0,6/Jahr	Auktionslos 1414 1,8/Jahr
Auktionslos 1002 2,1/Jahr	Auktionslos 1011 1,3/Jahr	Auktionslos 1415 3,4/Jahr
Auktionslos 1076 3,8/Jahr	Auktionslos 1012 0,3/Jahr	Auktionslos 1416 2,2/Jahr
Auktionslos 1370 2,9/Jahr	Auktionslos 1013 0,8/Jahr	Auktionslos 1418 0,2/Jahr
Auktionslos 1378 4,7/Jahr	Auktionslos 1016 1,4/Jahr	Auktionslos 1418 0,2/Jahr
Auktionslos 1392 2,6/Jahr	Auktionslos 1020 0,6/Jahr	Auktionslos 1419 0,2/Jahr
Auktionslos 1393 1,7/Jahr	Auktionslos 1033 0,3/Jahr	Auktionslos 1420 0,1/Jahr
Auktionslos 1410 5,3/Jahr	Auktionslos 1186 0,8/Jahr	Auktionslos 1423 0,7/Jahr
Auktionslos 1418 1,8/Jahr	Auktionslos 1378 1,7/Jahr	Auktionslos 1443 0,4/Jahr
Auktionslos 1468 2,1/Jahr	Auktionslos 1388 1,6/Jahr	
Auktionslos 1470 3,8/Jahr	Auktionslos 1389 2,1/Jahr	
Auktionslos 1502 2,9/Jahr	Auktionslos 1394 2,6/Jahr	

Vorkommen: Verkaufslisten, Auktionskataloge, Messen, Sammlertreffen, zuverlässige Mitteilungen.
Unbereinigte Statistik: Mehrfachverkäufe identischer Noten innerhalb des angegebenen Zeitraums konnten nicht immer berücksichtigt werden.

© 2010: Papiergeldarchiv Thomas Gradl, Nürnberg. Ohne Gewähr.

Aus einem Vorwort eines Sammlungskataloges des Jahres 1927, dem auch 83 Jahre später nichts hinzuzufügen ist:

„Während Münzen schon seit Jahrhunderten Gegenstand einer regen Sammeltätigkeit bilden und heute tausende Münzsammlungen bestehen, blieb das Papiergeld ein Stiefkind der Sammler. Der Hauptgrund liegt in der großen Schwierigkeit der Beschaffung von älterem Papiergeld. Der Münzhandel ist heute schon soweit geregelt, daß er in der Lage ist, die meisten Münzen ohne weiters zu beschaffen, wenn man nur bereit ist, dafür die nötige Summe Geldes anzulegen, wogegen man beim Papiergeld ausschließlich auf die eigene Tätigkeit angewiesen ist und es Jahrzehnte eifriger Sammlerarbeit bedarf, um ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Münzen vergrub man, man verwahrte sie als Kuriosität Generationen hindurch in der Familie. Die Zettel brachte man, schon ihres höheren Wertes halber, zur Einlösung und die Ausgabestelle vernichtete sie dann. Wenn Sie außer Kurs gesetzt waren, hatten sie ihren Wert, im Gegensatz zu den Münzen, die auch einen Materialwert hatten, völlig verloren und wurden vielfach achtlos weg- geworfen ...“ (Die ersten Sätze des Vorworts aus „Katalog der Papiergeldsammlung Weiland Dr. Adolf Ehrenfeld. Wien, 1927“)